

# Abschlussbericht (79-115)

zu unserem Projekt „Neugestaltung des Schulgartens“



Unsere Schule, die Berufsbildende Schule für Einzelhandel und Logistik, befindet sich im Bremer Stadtteil Vahr. Bei uns werden Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Einzelhandel, Lagerlogistik, Zweijährige Höhere Handelsschule (ZHH) und in der Werkstufe unterrichtet.

Das Schulgelände an der Carl-Goerdeler-Straße wurde von der Berufsbildenden Schule seit 2012 nach und nach von der ehemaligen Oberschule an diesem Standort übernommen.

Die Werkstufe unserer Schule, in der Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten und geistiger Behinderung (Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung) unterrichtet werden, entdeckte schnell den vorhandenen Schulgarten als Lernort für sich. Dieser befand sich jedoch in einem sehr verwilderten Zustand, so dass zunächst einmal viel Wildwuchs entfernt werden musste, um das Gelände überhaupt wieder begehbar zu machen. Mit der finanziellen Unterstützung durch die swb-Bildungsinitiative konnte nun, im zurückliegenden Jahr, mit der „Neugestaltung des Schulgartens“ begonnen werden. Folgende Vorhaben wurden in diesem Rahmen umgesetzt:

## 1. Erneuerung des Gartenteichs

Der (vorhandene) alte Schulgartenteich befand sich vor einem Jahr in einem desolaten Zustand. Er war stark zugewuchert und hat kein Wasser mehr gehalten, da die Teichfolie an vielen Stellen Löcher aufwies. Die Schülerinnen und Schüler haben den Teich nun in seiner Form anders angelegt, repariert, gereinigt und neu bepflanzt. Dabei mussten sie u.a. sehr große Mengen Mutterboden, kleine Findlinge und Kies in den Garten transportieren, um den Uferbereich neu zu befestigen.

vorher



nachher



## 2. Bau eines Gartensitzplatzes

In einem besonders verwilderten Teil unseres Schulgartens legten wir, schön unter alten Eichen gelegen, einen runden Sitzplatz mit Kies an. Auch hier war es u.a. wieder notwendig, viel Wildwuchs zu entfernen, mit Schaufeln und Spaten anstrengende Bodenarbeiten durchzuführen sowie große Mengen Kies mit der Schubkarre zu transportieren.

vorher



nachher



## 3. Anlegung von Gemüsebeeten

Da der Schulgarten auch zum Gemüseanbau genutzt werden soll, war es notwendig, die Beete komplett neu anzulegen. Dazu entfernten wir zunächst alte, kaputte Beetbegrenzungssteine und gruben den Boden danach mit Spaten um. Mit der Unterstützung einer kleinen Gruppe aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau des Berufsbildungswerks schafften wir es, schwere Gehwegplatten fachgerecht in den Boden einzubauen. Dabei legten wir die Beeteinfassungen so an, dass auch Rollstuhlfahrer an die Beete heranfahren können. Abschließend mischten wir, zur Bodenverbesserung, den vorhandenen Gartenboden mit Komposterde.

vorher



nachher



## 4. Anlegung neuer Wege

Zuletzt legten wir die Wege im Schulgarten mit Holzhäckseln neu an. Durch die Wege sollen die einzelnen Biotope und Sitzgelegenheiten auf dem großen Gelände miteinander verbunden werden.

In einer gemeinschaftlichen Aktion transportierten Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer der Werkstufe daher mit Schubkarren erhebliche Mengen Erde und Holzhäcksel in den Garten.

vorher



nachher



Obwohl die Arbeiten im Garten oft (körperlich) anstrengend waren, haben viele Schülerinnen und Schüler der Werkstufe das Projekt motiviert, anstrengungsbereit und ausdauernd zu einem gelungenen Abschluss geführt!



Der Schulgarten unserer Schule befindet sich nach der Neugestaltung nun in einem strukturierten, einladenden und freundlichen Zustand, so dass sich zunehmend mehr Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule für den Unterricht an diesem Lernort interessieren. Es gibt bereits einige Ideen für neue Projekte und Kurse. Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung sollen hier dann u.a. gemeinsam körperliche Tätigkeiten verrichten, ökologische Zusammenhänge erkennen, sich beruflich orientieren oder den Garten als Ruhe- und Rückzugsraum für sich entdecken.

Wir danken der swb-Bildungsinitiative sehr herzlich für die Unterstützung!